

12. Oldenburger Filmtag gegen den Krieg

Leningrad. Stimmen aus einer belagerten Stadt

D 2023, 89 Min., Regie: Artem Demenok



Donnerstag, 18.9.25, 19.30 Uhr

Kulturzentrum PFL Oldenburg

Eintritt: 6 Euro, erm. 4 Euro

Einführung: Wolfgang Müller

Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e.V.

Drei Jahre lang, von 1941 bis 1944, belagerte und bombardierte die deutsche Wehrmacht die russische Stadt Leningrad (heute St.Petersburg). Über eine Million Menschen kamen bei den Angriffen wie auch durch Hunger und Kälte um. Der Dokumentarfilm rekonstruiert die Zeit mithilfe von Tagebuchauszügen und privaten Notizen, insbesondere von Leningrader Frauen. Die vielstimmigen, erschütternden Berichte erinnern an ein besonders grausames Kapitel des Krieges, unterstützt von Filmmaterial, das wie die Texte jahrzehntelang in der Sowjetunion in den Archiven lagerten.

* * *

27 Millionen Opfer auf Seiten der Sowjetunion für die Niederschlagung des deutschen Faschismus. 80 Jahre nach Kriegsende werden bei offiziellen Gedenkveranstaltungen diese Toten ignoriert. Russlands Krieg gegen die Ukraine bietet die Gelegenheit, das alte Feindbild wieder aufleben zu lassen, die „Angst vor dem Russen“ geht wieder um.

Eine Veranstaltung von:



in Kooperation mit:



Kontakt: <https://filmriss-oldenburg.de>